



8. Jahrgang.
Erscheint
Montag, Mittwoch
und
Freitag.

Organ für die landwirthschaftl. und gewerbl. Interessen des Sieg-, Lahn- und Edergebietes.

Zeitschrift des Vereins für die bergbaulichen und Hütten-Interessen zu Siegen,
sowie des berg- und hüttenmännischen Vereins für die Lahn-, Dill- und benachbarten Reviere.

Preis
in der Expedition:
mit Sonntagsbl. 1.50,
ohne 1.25,
per Post gleiche Preise
pro Quartal.
Inser. 10 Pf. d. 1 Sp. 3.

Nr. 120.

Siegen, Montag, 10. October

1892.

Erinnerungen an Weimar.

Gedächtnisblätter zum großen Festgange vom 8. October.

Du prangst im Festkleid, Stadt der Muse,
Dem besten Fürstenpaar geweiht;
Wohl quillt sie tief in jedem Busen,
Die Lust der goldenen Feiertage.
Und da auch wir in diesen Stunden
Mand' guter Wunsch zum Herzen flieg,
So sei ein Kränzlein früh gewunden
Aus Wiesenblumen von der Sieg.

Weimar! Wer dich gesehen, jahrelang in deinen Mauern
geweiht, die benachbarten Wälder durchstreift, in deinem herrlichen
Park sich dem Zauber der Erinnerung an deine größte Zeit, die
Zeit der Dichterkünste und Geistesheroen hingeeben, der vergißt
dein nimmer, und läge ein Menschenalter zwischen damals und
heute, wo die freundliche Stadt an der Ilm sich in festlichen
Schmuck gekleidet, wo die Feier der Goldenen Hochzeit des
Herrscherpaares am 8. ds. ausklingt in harmonischem Ein-
klang zwischen Fürst und Volk, in einem Maß gegenseitiger Liebe
und Treue, wie sie schöner in keinem Reiche der Erde zu finden,
heute treten die alten Erinnerungen neubelebt zu mir heran. Möge
ihre schlichte Wiedergabe das Interesse der Leser dieses Blattes
erregen.

Es war im Jahre 1852. Die Vorboten des Frühlings, die
Stürme der Tag- und Nachtgleiche brausten durch das Land, der
Schnee schmolz in seinen letzten Resten, als ich von Leipzig kommend
zur Abendzeit den Bahnhof Weimars erreichte und auf schlechtem
und schlecht beleuchtetem Wege die Stadt zu gewinnen suchte. Zwischen
dem Bahnhof und der Stadt, wo sich heute ein neuer Stadtteil
dehnen soll, bestand damals bezüglich menschlicher Wohnungen noch
ein großes Vacuum. Ich war bestimmt, die renommierte Buch-
druckerei der Firma Bernhard Friedrich Voigt durch meine
Person zu vermehren, um als Notenseher der Generalabtheile eines
Organischen Meisters in Hildburghausen in zweiter Auflage zum Tische
des Tages zu verhelfen. Meine Stellung war eine sehr angenehme,
der Verdienst bei Berechnung der Arbeit ein so reichlicher, daß der
Factor des Gehältes, ein Sohn des Hauses, mich bat, etwas zu
„stoppen“, damit meinen Kollegen gegenüber „die Kirche im Dorf
bleibe“. Mir war das gar nicht unerwünscht. Ich durchstreifte die Gegend
nach allen Richtungen, drang zu allen schönen Punkten vor, schaute
in der Ilm, besuchte die Schloßter Belvedere, Etersburg, verlebte
kostliche Stunden in Tiefurth, in dem wunderbar schönen Park von
Weimar, lernte daneben auch den Hofhof Weimars mit seiner
Fürstengruft, mit einer großen Anzahl hoch interessanter Gräber so
gründlich kennen, daß mir auf diesem Gebiete kaum ein geborener
Weimaraner „über war“.

Was mich, den jungen Mann mit ausgeprochen monarchischem
Gefühl, von vornherein aufs angenehmste berührte, das war die
warme, treue Anhänglichkeit der Bewohner der damals noch recht be-
scheidenen Hauptstadt an das angesehene Herrscherhaus, die Herz-
lichkeit des Grußes, den man jedem Glibe dieses Hauses widmete.
Ich habe diese Pietät ganz besonders noch in den Fällen der Trauer
erfahren, wie solche auch gekrönte Häupter treffen. Bald schon
hatte ich mich daran gewöhnt, wie der Weimaraner es nie unter-
ließ, Front zu machen, wenn eine der Hofequipagen mit dem „alten
oder dem jungen Hof“ sich nahte. Der ehrfurchtsvolle Gruß wurde
von den Insassen des Wagens stets in artiger Weise erwidert.

Der alte Hof! Das waren, wenn das Durchlauchtige Paar
zusammen fuhr, der Großherzog Karl Friedrich, damals
ein Mann von 68 Jahren, mit seiner Gemahlin, der Großherzogin-
Großfürstin Maria Paulowna, der Schwester des Kaisers
Nikolaus I. von Rußland, sechs Jahre jünger als ihr Gatte.
Noch steht er Zug um Zug vor meinem geistigen Auge, der Mann
mit dem Aussehen eines einfachen bürgerlichen Familienvaters, hart-
los, mit freundlichem Gesichtsausdruck, mit anspruchslosem Wesen.
Fuhr er allein aus, oder kehrte er allein von einer Ausfahrt nach
dem Schloße zurück, so wechelte er schon von weitem der Hauptwache
in Nähe des Schloßes ab, damit die üblichen Honneurs unter-
blieben. In Gesellschaft seiner Gemahlin geschah dies nicht, auch
nicht, wenn die Großherzogin allein eine Ausfahrt machte. Ver-
merkt sei noch, daß der „alte Hof“ mit wunderschönen Fabeln,
der „junge Hof“ mit Klappen fuhr. Daran konnte man schon aus
weiter Entfernung auf die Insassen des Wagens schließen.

Die Güte des Fürsten, seine Sympathien für alle Kreise des
Volks gaben sich vielfach kund und manche Anekdote durchschwirte
damals die Kreise der Hauptstadt. Hier einige derselben. Einen
an der hinteren Schlossseite auf Posten stehenden Soldaten fragte
der zu einem Spaziergange nach dem „Webicht“ herantretende Herr,
weß Zeichens er seinem Geschäfte nach sei. „Ich bin Drechsler“,
war die Antwort. „Drechsler? Ich bin auch Drechsler.“ Klang es
entgegen. „Komm einmal mit, mein Sohn, daß ich sehe, was Du
kannst!“ Die Prüfung muß befriedigend ausgefallen sein, denn der
großherzogliche Drechsler, welcher thätiglich über eine muster-
gültig eingerichtete Drechslerwerkstatt verfügte, schenkte dem Kollegen im
Waffenrock beim Abschied einen Thaler. — Mit einem ihm besonders
angenehmen Kammerdiener veranstaltete er in jüngeren Jahren zu-
weilen Kraftproben im Ringen; wenn dann sein Gegner sich „werfen“
ließ und irgend eine Körperstelle wie schmerzhaft rief, waren theil-
nehmende Worte und ein Geldgeschenk ihm sicher. — Unbändigen Spaß
hat dem hohen Herrn ein Bürgergarbist von 1848 gemacht, der
auf der Brücke nach dem „Webicht“ zu, einem Walde, in dem die
Kaiserin lag, auf Posten stand, bei der Annäherung des Großherzogs

in Verlegenheit bezüglich des Grüns geriet und sich aus dem
Dilemma zog, indem er den bürgerlichen Gruß mit dem militärischen
verquidete: der Mann präsentirte mit der linken Hand das Gewehr
und nahm mit der rechten die geräuschvolle Mühe ab.

Die Großherzogin Maria Paulowna galt als eine etwas stolze
Dame, was aber, da sie daneben mild und wohlthätig gesinnt,
ihrer Popularität keinen Eintrag that. Besonders festliche Stunden
für die Fürstin brachte die Anwesenheit ihres kaiserlichen Bruders
in Weimar, der schon im Schloßhof laut „Marie, Marie!“ zu
rufen pflegte, worauf die Gräfin ihn zu umarmen eilte. Kaiser
Nikolaus weilte ein paar Tage und hinterließ jedesmal einen
goldenen Regen an neuen russischen Ducaten, die er mit voller
Hand auszustreuen pflegte.

Auch an den Volksfestlichkeiten nahm das Großherzogliche Paar
regelmäßig Theil. Das große, eine volle Woche hindurch währende
Schützenfest z. B. wurde an einem Abend von dem wirklichen Hof-
staat besucht; die Kosten der Bewirthung trug, wie mir erzählt
wurde, an diesem Abend der Landesfürst.

Doch „nicht jeder Tag kann glänzen im Sonnenlichte“. So
legte sich denn auch in der schönsten Sommerzeit des Jahres 1853
der Großherzog Karl Friedrich zur letzten Rast und starb, beweint
und beklagt im Palast wie in der Hütte, am 8. Juli genannten
Jahres. Man hatte die Leiche in dem dazu besonders passenden
Raum eines Gewächshauses des Schloßes Belvedere mit dem üb-
lichen fürstlichen Prunk aufgebahrt, und auch ich ging gemessen
Schrittes an dem schimmernden Fürstengruft vorbei, so mild von
Antlit, so friedensvoll unter den hohen Cypressen im Schimmer
gemaltener Kerzen, bewacht von Offizieren und Kammerherren, die
Zeichen der irdischen Herrschaft zu Häupten, daß auch mir, wie den
Landeskindern, die Thräne vom Auge rann. Hier ruhte ein
Gerechter. Die Feier der Beisetzung bot ein glänzendes Bild und
verschaffte mir Gelegenheit, vorher die geöffnete Fürstengruft, in-
mitten des städtischen Friedhofs auf einer Anhöhe gelegen, zu be-
suchen. In Nähe seines „August“ und „Mäcen“, des Groß-
herzogs Karl August, Vaters des nun Verstorbenen, ruht der
Dichterfürst Goethe zur Seite Friedrich von Schillers. In
nicht enden wollendem Zuge geleiteten die Bürgerschaft der Stadt,
Gesandtschaften von Nahe und Fern, militärische Abordnungen,
Truppen des Landes, darunter auch die famosen Kammerjäger,
die Leiche des Fürsten zur letzten Ruhestätte. Führende Hände
haben den Sarg später in diebischer Absicht entweiht und beraubt. —
Die Großherzogin-Großfürstin Maria Paulowna überlebte den
Gemahl noch um sechs Jahre.

Auch ein zweites, wirklich erschütterndes Ereigniß zeigte mir
das innige Band zwischen Fürst und Volk: der Tod der Herzogin
Jda, Gemahlin des Herzogs Bernhard von Weimar, der,
um seine Familie pekuniär günstiger zu stellen, in holländische
Dienste getreten war und als Resident während einer Reihe von
Jahren auf Java in Ostindien gewohnt hatte. Der Fürst befand
sich, nachdem er seinen Abschied genommen, ich glaube nach zwölf
oder mehr Jahren seiner Abwesenheit, auf dem Wege zur Heimath,
zu den Seinen; da, als er schon den Fuß an die Küste Italiens
geleitet, wurde die Gattin durch ein heftiges Fieber dahingerafft.
Auch hier war die Theilnahme eine allgemeine, auch hier folgte
die halbe Stadt dem Sarge, hinter dem auch zwei oder drei Söhne
des herzoglichen Paares in österreichischer Offiziersuniform schrit-
ten.

Großherzog Karl Friedrich, dessen Tochter Augusta bekannt-
lich als die Gemahlin des Prinzen Wilhelm, späteren Königs von
Preußen, seit 1871 des deutschen Kaisers Wilhelm I. die Liebe
und Verehrung des deutschen Volkes während einer langen Reihe von
Jahren genoß, ruhte nun in der Gruft seiner Väter. Ihm folgte
in der Regierung der Erbprinz, geboren am 24. Juni 1818,
vermählt seit dem 8. October 1842 mit der Prinzessin Sophie
der Niederlande, als Großherzog Karl Alexander.
So ziemlich allsonntäglich hatte ich den Erbprinzen bei der Parade
in zwangloser Unterhaltung mit seinen Offizieren gesehen, hatte
mich der glänzenden Parteien, namentlich der reizenden Schlitzen-
fahrten gefreut, die sich vom Schloße aus der „Ackerwand“ entlang,
wo sich unser Geschäftslokal befand, nach einem Punkte in der
Umgegend bewegten, um Abends bei malerischer Fadelbeleuchtung
zurück zu kehren. Jetzt waren auf den 35jährigen Prinzen der
Glanz und die Pflichten des Herrscheramtes gekommen. Außerlich
machte sich die Veränderung nur wenig bemerkbar. Der junge Herrscher
blieb der alte an Leutseligkeit und Beliebtheit. In lebhaftem Ver-
kehr stand er namentlich mit einem Grafen Fendel von Donner-
smarkt, der, die weiße Uniform der Kavallerie mit Grün tragend,
als Adjutant zur Umgebung des Fürsten zählte. Ich sah den
Letzteren öfters durch ein Nebenpförtchen den Garten des Goethe-
hauses, wo der himmellange Graf damals wohnte, und dann dieses
selbst betreten, und in lebhafter Unterhaltung die Beiden, auch
wohl noch die junge Gräfin, eine interessante Engländerin, später im
Garten lustwandeln.

Ein Absperren, ein Absondern vom Publikum waren beim
Weimarschen Hof unbekannte Dinge. Wie die berühmten Park-
anlagen von Weimar und Belvedere Jedermann offen standen,
wie man selbst zu den Gewächshäusern Zutritt hatte, so wurde
damals schon der junge Erbprinz Karl August an den freien
Verkehr mit Alterskameraden gewöhnt. Sein Mentor, ein Haupt-
mann Kämpfer, durchschritt mit dem Kleinen die Wege des Parkes,
wobei der Prinz, seinem Lehrer gleich, die ihnen Begegnenden artig
grüßte; ja zur Winterzeit sah man den Prinzen mit dem kleinen

*) Der Klang auf der letzten Silbe.

Handschlitten bei der Bibliothek sich eifrig tummeln und um die
Bette auf dem abschüssigen Pfad nach der Ilm zu fahren. Der
Herr Hauptmann blieb dann nachher auf dem Plage stehen und
freute sich sichtlich an dem Wintervergnügen seines munteren Bögglings.

Die Jahre entflichen. Nach beinahe dreißigjährigem Aufenthalt
in Weimar war ich zum Strande des Rheins zurückgekehrt, dann
zum Siegerlande. Die Kriege von 1864, 1866 und 1870/71
waren geschlagen; auch die wackeren Thüringer, die Weimaraner
als 94. Regiment, hatten mit ihrem Blute den Boden Frankreichs
getränkt, hatten mit erkämpft und errungen ein wieder geeinigtes
Deutsches Reich. Nicht mehr die frühere Truppe wars, diese
Weimaraner, wie sie sich mir damals präsentirten, mit den Garde-
lilien am Kragen, mit zweierlei Gewehrkaliber, fintenalen die
Chargirten ein leichteres Gewehr trugen als der gemeine Soldat,
wie meine Freunde, die Herren Unteroffiziere Lobe und Kanaris
— der Himmel wird ihnen, falls sie nicht inzwischen zur großen
Armee einberufen worden sind, hoffentlich zu einer anständigen Civil-
versorgung behilflich gewesen sein — mir anschaulich demonstrieren
hatten.*) Eingefügt in den Heeresverband mit Preußen, unterschied
sich das Weimarsche Contingent auch äußerlich kaum mehr von den
Truppen dieses Landes.

Im September 1883 wars. Auf der weitausschauenden Kuppe
des Niederwaldes hatten zu Füßen der erzenen Germania Meister
Schillings die Fürsten und Völker Deutschlands in weisevoller
Stimmung sich versammelt. Die Entfällungsfeier war beendet;
in zwanglosen Gruppen traten die Fürsten, die obersten Heerführer,
die höchsten Beamten dem Denkmal näher; sie stiegen vom Fürsten-
pavillon die Treppe hinan. Da, als eben Kaiser Wilhelm
an unserer Gruppe, der Gruppe der Berichterstatter, entlang ge-
schritten war, freundlich lächelnd ob der ihm hier entgegengetretenen
riesigen Begeisterung, blickte ich aufwärts zu der Terrasse über uns.
Wen erblickte ich? Drei Personen: die Gemahlin des Kronprinzen
Friedrich Wilhelm, die spätere Kaiserin Victoria (ach! nur
für eine Reihe von Tagen); den Feldmarschall Grafen Moltke
und — es ging mir wie ein freudiges Wiedersehen durch die
Seele — den Großherzog Karl Alexander von Weimar. 29
Jahre lagen dazwischen, seit ich ihn zuletzt gesehen — ich erkannte
ihn wieder auf den ersten Blick. Der hohe Herr war schlank ge-
blieben, eher hager als beleibt, doch in seiner ganzen Haltung,
in allen feinen Bewegungen zeigte sich geistige und leibliche Frische
und Gesundheit.

Wiederum sind neun Jahre ins Land gegangen; einer der
letzten Tage, der 8. October, hat dem Großherzog und seiner Ge-
mahlin, einer echt deutschen Fürstin, das seltene Fest der Goldenen
Hochzeit gebracht. Weimar hatte zur Feier des Tages sein
schönstes Gewand angelegt, aus allen Theilen des Landes war man
gekommen, um gleich den Bewohnern der Hauptstadt die besten
Wünsche, die sinnigsten und kostbarsten Gaben aus treuen Herzen
dem Jubelpaare zu weihen. Möchten alle diese Wünsche sich er-
füllen, möchten den Geheilten noch beschieden sein ein ferneres langes,
gesegnetes Leben und Wirken. Das waltete Gott!

S. Buchholz.

*) Eigentlich konnte der gute Lobe auch als mein College gelten. Wie
der erwähnte Soldat vorher Drechsler, so war Lobe Buchbinder gewesen,
und wie der Großherzog dem Kollegen im Waffenrock einen Thaler schenkte,
so gab Lobe mir Gelegenheit, eine herrliche Monatsheft im „Königlichen
Haus“ des Parks zu verbringen, wo er auf Posten „lag“. (Das „Königliche
Haus“ mit seiner Umgebung waren unter die Obhut eines Unterofficiers-
Postens gestellt, der alle 24 Stunden um die Mittagszeit abgelöst wurde.)
Er theilte sein Lodderbettchen mit mir, und so ergab sich gleichzeitig
der herrliche Duft des blühenden Weichselbaums draußen und das schmeichelnde
Rieseln des Phitomeles. — „Mondbeglänzte Zaubernacht!“

Der Distanzritt zwischen Berlin und Wien.

* Die Resultate dieses ganz einzig in seiner Art dastehenden
Rittes liegen nun, soweit es sich um die Zeit und die Preise
handelt, in folgender Aufstellung vor:

Reiter	Zeit	Mark
1. Ost.-ung. Oberleutnant Graf Starckenberg	71 St. 34 Min.	28,000
2. Deutscher Premier-Leutnant Baron Reichenstein	73 „ 6 „	10,000
3. Ost.-ung. Oberleutnant v. Miklos	74 „ 24 1/2 „	6,000
4. „ Leutnant Höfer	74 „ 32 „	4,500
5. „ Leutnant von Glavoff	76 „ 7 „	3,500
6. „ Oberleutnant Muzyla	77 „ 26 „	3,000
7. „ Oberleutnant von Hinte	77 „ 35 „	2,500
8. „ Leutnant Jakob Scherber	78 „ 5 „	2,000
9. Deutscher Sekonde-Leutnant v. Thaeer	78 „ 17 „	1,800
10. Ost.-ung. Leutnant Schmidt	79 „ 5 „	1,600
11. Deutscher Premier-Leutnant von Kronenfeld	79 „ 7 „	1,400
12. „ Hauptmann von Förfster	79 „ 44 „	1,200
13. Ost.-ung. Leutnant Baron Kelmanszky	79 „ 57 1/2 „	1,000
14. „ Oberleutnant Graf Batthyany	80 „ „	900
15. „ Leutnant Heinrich Scherber	80 „ 24 „	800
16. „ Leutnant von Schram	80 „ 42 „	700
17. Deutscher Sekonde-Leutnant v. Johannsen	80 „ 47 „	600

Den Löwenantheil haben demnach die österreichischen Reiter davon-
getragen, was sicher von deutscher Seite nicht ohne Anerkennung wird.
Ist es doch bekannt, daß Herr v. Reichenstein erster Sieger ge-
wesen wäre, wenn er nicht das Malheur gehabt hätte, längere
Zeit in der Zerre zu reiten, und daß die Terrainschwierigkeiten
für die deutschen Reiter ungleich größer waren als für die öster-
reichischen. Ein anderes, wenig erfreuliches Resultat ist es, daß
von den edlen Roffen, welche die kühnen Reiter zu Sieg und
Ehren getragen, einige zwanzig verendet sind. Die Strapazen
waren eben zu ungesund.

Wir wollen den manchlei Fiktion nicht weiter folgen.

Landwirthschaftlicher Verein für das Amt Netphen.

Bei der am 5. October cr. vom Landwirthschaftlichen Verein für das Amt Netphen veranstalteten

Verlosung wurden die nachfolgenden Nummern mit den beigegebenen Gewinnen gezogen:

2 Flugleine	1441 4jinf. Dünger-	2851 Kinderkleid	4913 Kinderunterrod	6838 Düngergabel
6 3 Zischentlicher	44 Waichformode	80 Strauchhade	14 Rechen	54 Düngergabel
19 Weidmeier	47 lange Pfeife	84 Spinnrad	54 1/2 Dp. Desfert-	65 Tischbende
28 Gage	51 woll. Hemd	222 Guchstahlfenst	59 Düngergabel	6913 Haspel
29 Rückenlampe	54 Regenschirm	23 Stuhl	67 Flusaleine	18 Radmähre
34 3 Handtücher	55 Kleiderbürste	38 Hahlerne Heu-	78 Weidmeier	37 Jauchepanne
49 Kleiderbüste	63 3 Messer und	gabel.	5003 Weidenheil	43 Wagenheil
67 Weite	Gabeln	43 1 P. Aderstride	11 Düngergabel	83 Weidenfarre
88 Kuchette	67 Schaffner-	83 Guchstahlfenst	31 Gienhob	7002 Stuhl
96 Weidmeier	Laternen	90 eiserne Krage	55 Rehrbürste	03 Stall-Laternen
130 Senfenbaum	68 1 Paar Plüsch-	3005 4jinf. Dünger-	5102 Regenschirm	06 Jade
47 1/2 Dngend	Pantoffeln	gabel	33 Rehrbürste	7131 Weidche
51 Weidmeier	89 woll. Hemd	12 4jinf. Dünger-	53 Saag	64 Kopftuch
54 Kofoten-Decke	1501 Gieckanne	gabel	56 Stuhl	67 woll. Hemd
76 Gienhob	19 lange Pfeife	39 1 P. Aderstride	66 Weidenkumr-	71 Senfenbaum
95 Weidmeier	40 Senfenbaum	44 woll. Jade	Waspel	02 Rechen
202 Schaufel-Flug	45 Rechen	50 Guchstahlfenst	79 Kofoten-Decke	70 Weidche
10 4jinf. Gabel	57 Kopftuch	57 4jinf. Gabel	92 woll. Jade	73 Weidenheil
22 Düngergabel	59 4jinf. Dünger-	73 1 P. Dofentträger	5201 Radmähre	84 Weidenheil
23 Handtücher	gabel	93 Rechen	20 Lampe	7328 Weidenkumr-
38 1 P. Aderstride	65 Aneroid-	3151 Kuchette	37 woll. Hemd	Haspel
40 Weidche	Barometer	58 Pfeidche	69 1/2 Dp. Messer	39 Lampe
49 Jauchepanne	66 Weidmeier	74 fühl. Heugabel	und Gabeln	79 Gieckanne
65 1 P. Frauen-	79 Heugänge	3209 Aneroidbarom.	82 woll. Hemd	94 Weidenheil
Winterfchuh	1606 Sessel	16 Waichleine	85 Weidmeier	98 Weite
75 Karst	23 3 Handtücher	33 fühl. Heugabel	86 Kuchette	7400 Rechen
76 Frauenkleid	30 Schaffner-	48 1 P. Aderstride	5307 Jauchepanne	09 Stuhl
78 bl. Jade	Laternen	86 Feltbuche	33 Waichschüssel	56 Regenschirm
81 Weite	47 Bettüberzug	3304 Bettüberzug	55 Weite	97 Stuhl
85 Rechen	84 1 P. Aderstride	16 Karst	61 Bettuch	7584 Strauchhade
97 Pfeidche	m. Fliegengarn	22 bl. Jade	81 Bettuch	7611 3 Handtücher
329 1 P. Frauen-	1713 Sode	45 Karst	98 4jinf. Dünger-	16 Bettbende
Winterfchuh	35 Stuhl	60 Feltbuche	Wafel	82 3 Zischentlicher
98 1 P. Frauen-	50 Regulat.-Uhr	89 3 Zischentlicher	47 Jauchepanne	33 Stuhl
Winterfchuh	54 Spinnrad	3424 Weidche	93 Rechen	07 1 P. Aderstride
405 Pfeidche	55 1/2 Dp. Messer	34 Frauenkleid	5501 Bettpreite	25 Rechen
16 Weite	67 Frauen-	76 3 Handtücher	11 3 Zischentlicher	36 Kuchette
57 Jauchepanne	94 Guchheil	82 Bettfelle	48 4jinf. Dünger-	55 Weidmeier
61 Schaffner-	1841 4jinf. Gabel	3517 Feltbuche	gabel	50 Weidmeier
Laternen	89 Weidmeier	27 Pfeidche	70 Unterhose	72 Rechen
71 Gieckanne	90 Rechen	35 Regenschirm	5621 Kleiderbüste	92 Regulat.-Uhr
80 1 P. Aderstride	91 Weidmeier	45 Schweißhade	62 Senfenbaum	98 Rehrbürste
500 fühl. Heugabel	1910 Sodenstoff	53 Regenschirm	64 Sturmalmaterne	83 Weidmeier
12 Bettuch	16 Rückenlampe	78 Bettfelle	5717 Senfenbaum	98 Kleiderbüste
68 Guchheil	24 Strauchhade	3706 Weidenkumr-	20 4jinf. Dünger-	33 Weidmeier
69 Radmähre	38 Schleifkorb	Haspel	gabel	33 Weidmeier
71 Regulat.-Uhr	70 Düngergabel	80 Wandweidmeier	98 Radmähre	35 Weidmeier
76 woll. Hemd	81 Stuhl	3824 Feltbende	5804 Bettfelle	72 Rechen
79 Senfenbaum	92 Regulat.-Uhr	48 Kinderkleid	53 Regenschirm	98 Kleiderbüste
85 Waichleine	2007 kurze Pfeife	58 Düngergabel	66 Radmähre	43 Rechen
95 1 P. Aderstride	11 Bettuch	78 Bettbende	77 Rechen	50 Kleiderbüste
96 Sode	12 Guchstahlfenst	84 Weite	5900 Radmähre	70 Kleiderbüste
604 Lampe	22 Pfeidche	3908 Kopftuch	13 Sautjade	76 Umhangtuch
08 Jade	42 Weite	12 3 Handtücher	36 Schul-Tornister	91 Düngergabel
16 woll. Jade	49 Guchheil	24 Weidmeier	47 Tornister	20 Rechen
18 Waichleine	62 Rückenlampe	51 Bettüberzug	80 3 Zischentlicher	22 Düngergabel
33 Guchheil	72 Weidmeier	81 4jinf. Gabel	86 Sturzboog	29 Düngergabel
51 4jinf. Gabel	73 woll. Jade	83 Stuhl	6003 Bettüberzug	34 Reistoffen
53 Kinderkleid	77 Stuhl	4018 Waichschüssel	04 Gage	66 Holzheil
72 Stall-Laternen	89 4jinf. Dünger-	31 Rechen	18 Frauenkleid	76 Regulat.-Uhr
79 Dettelforb	gabel	32 Jade	33 Schaffner-	79 Unterjade
711 Jauchepanne	2110 Jauchepanne	33 1 P. Dofentträger	Laternen	8076 Feltbuche
17 1/2 Dp. Messer	15 Kuchette	4123 3 Zischentlicher	6106 Kleiderbüste	8150 Unterhose
und Gabeln	26 Weite	24 Kopftuch	43 Weidmeier	77 Stuhl
25 4jinf. Gabel	32 Jauchepanne	29 Schwan m. Pakt	44 Weidenkumr-	96 Düngergabel
29 Jauchepanne	44 Pfeidche	37 Flugleine	Haspel	97 Kommode
49 Weidmeier	46 Rechen	43 woll. Hemd	68 Pfeide	8201 Stuhl
83 Rechen	2214 Aneroid-	62 Kleiderbüste	71 Kaffeefeffel	70 Bettüberzug
95 1/2 Dp. Köffel	Barometer	63 Rechen	95 fchw. Korb	79 Kleiderbüste
801 Bettfelle	17 Kinderkleid	64 Unterhose	6202 Senfenbaum	8300 Bettfelle
27 Weidmeier	22 Unterjade	76 Weite	19 Rechen	10 Feltbuche
31 Butterkne	32 Stuhl	4200 Weidenheil	66 Düngergabel	44 Weidenkumr-
83 Pfeidche	74 3 Handtücher	60 Jade	78 Waagenheil	Haspel
96 Guchstahlfenst	80 Umhangtuch	61 Sodenstoff	6326 Weidmeier	50 Düngergabel
907 Feltbuche	81 Waagenheil	4900 Frauenkleid	31 Senfenbaum	86 Kleiderbüste
16 Düngergabel	2313 Stuhl	21 Tornister	95 Sautboog	8422 Karst
33 Feltbende	21 Pfeidche	22 Rechen	23 1 P. Aderstride	46 Pfeidche
48 Feltbende	39 Hainhade	23 1 P. Aderstride	30 1 P. Aderstride	51 lange Pfeife
51 Jade	58 Stuhl	48 1 P. Aderstride	26 Stuhl	54 3 Zischentlicher
56 Weite	59 Weite	75 3 Messer und	42 Kinderkleid	59 4jinf. Dünger-
62 4jinf. Dünger-	72 3 Handtücher	Gabeln	79 Gieckanne	gabel
gabel	92 Stuhl	90 lange Pfeife	8513 Kommodebende	45 Weite
75 geb. Tischbende	98 Lampe	4443 Bettüberzug	45 1 P. Aderstride	79 Regenschirm
1008 Regenschirm	2406 Jauchepanne	66 Kleiderbüste	80 Tischbende	8615 eiserne Rolle
14 Unterhose	11 Stuhl	4535 Waichleine	42 Kleiderbüste	21 1 Paar Ader-
18 Rückenlampe	17 Senfenbaum	73 Weidenheil	90 Aneroid-	stride
44 Karst	19 4jinf. Gabel	96 lange Pfeife	Barometer	45 Kleiderbüste
84 Unterhose	27 Pfeidche	4601 4jinf. Gabel	60 Lampe	53 Haspel
90 Stall-Laternen	34 Düngergabel	18 woll. Hemd	75 Holzheil	8710 Rechen
98 fchw. Korb	39 Unterjade	21 Suppenköffel	34 Rechen	44 Strauchhade
99 Guchheil	90 Radmähre	52 Sautboog	46 Karst	68 Unterhose
1127 Jagdwelle	96 Weidenheil	71 Flugleine	8802 Pfeidche	25 Jauchepanne
54 Bettfelle	99 Tischuch	74 eiserne Rolle	57 Lampe	8923 Flanelhemd
76 3 Zischentlicher	2507 4jinf. Dünger-	77 eiserne Rolle	28 4jinf. Dünger-	28 4jinf. Dünger-
78 3 Zischentlicher	gabel	85 Unterjade	gabel	gabel
1220 Pfeide	38 Kaffeefeffel	78 Lampe	97 Weidmeier	57 Weidmeier
35 Weidmeier	48 Kleiderbüste	4709 Rechen	Barometer	8991 1 Paar Ader-
36 Kleiderbüste	57 Rechen	35 1 P. Aderstride	6709 Schottentafel-	stride
44 Weidmeier	61 Sautjade	37 Pfeidche	Uhr	18 Düngergabel
50 Weite	72 1 P. Aderstride	79 Feltche	56 eiserne Krage	6826 Düngergabel
51 Düngergabel	97 woll. Jade	84 Umhangtuch		
54 Lampe	2627 Regenschirm	35 Kopftuch		
82 Holzheil	44 Weite	86 Unterhose		
83 woll. Jade	70 Stuhl	89 Rechen		
95 Kleiderbüste	75 Schaffner-			
1317 Stuhl	Laternen			
20 Jauchepanne	2706 Regenschirm			
49 Tornister	37 Schiefelare			
60 Düngergabel	40 Pfeidche			
60 Düngergabel	48 Heugänge			
83 Frauenkleid	52 Kleiderbüste			
88 Lampe	97 Weidmeier			
1402 Weite	2827 eiserne Rolle			
16 Regenschirm				

Die Gewinne können Sonntag den 16. October cr. und Sonntag den 23. October cr. von Nachmittags 2 Uhr ab, gegen Rückgabe der bezüglichen Lose, bei Gastwirth Weber zu Obernetphen in Empfang genommen werden.

Diejenigen Gewinne, welche bis zum 27. October cr. nicht abgeholt sind, verfallen dem Verein. Netphen, den 8. October 1892.

Der Vorstand.

Victoriabad (Kneipp'sche Kuranstalt).

Täglich geöffnet für Herren von Morgens 6 Uhr an, für Damen in besonderer Abtheilung von Morgens 11 bis 12 und von 5-7 Uhr. Abonnementkarten (20 Bäder) 5 Mk. Einzelbad 55 Pf. Karten sind nur im Badehaus zu haben, jedoch können die alten Abonnementkarten aufbewahrt werden.

Seinr. Leh.

Dampfkefel-Revisionsbücher.

Wie die sonstigen neuen Formulare für Dampfkefel-Revisionen und Untersuchungen, nach den amtlichen Mustern gefertigt, empfiehlt die Buchdruckerei von C. Buchholz.

Stenographie-Unterricht in Kreuzthal.

Der Stenographie-Verein in Kreuzthal

ein

Unterrichtskursus

in der Stenographie

zu geben.

Zweimal werden sich gef. Samstags den 15. Octbr. d. J., Abends 8 1/2 Uhr, im oberen Lokale des Wirtshauses Herrn Linke einfänden, auch werden schon vorher Anmeldungen hieselbst angenommen. Das Honorar beträgt 6 Mk. einzeln, 3 Mk. im Voraus.

Siegen, den 7. October 1892.

Der Vorstand.

Große Mühlhauser Geld-Lotterie.

Hauptgewinn 250 000 Mark. Ganze Lose à 6 Mk., halbe à 3 Mk. empfiehlt

Donnerstag Vereinsabend.

Die Erneuerungslosse 4. Klasse 187.

Lotterie bitte ich bis spätestens den 14. October cr., Abends 6 Uhr, bei mir abzugeben.

Siegen.

G. Klingspor,

Königl. Lotterie-Einnehmer.

Rothe Kreuz-Lotterie zu M. 3. per Stück sind ebenfalls bei mir zu haben.

Berliner Rothe-Kreuz-Lotterie, Lose à 3 Mark

Marienburger Pferde-Lotterie à 1 M. sind zu haben bei

M. Rüd.

Die Möbel-Fabrik & -Handlung

von
Bahnhofstraße. H. NIES, Siegen, Bahnhofstraße.

hält ihr reichhaltiges Lager in allen Sorten Möbel- u. Polsterwaaren, vom Einfachen bis zum Feinsten, bei billigen Preisen bestens empfohlen. Uebernahme ganzer Ausstattungen und Lieferung in kürzester Frist. Musterbücher u. Zeichnungen stehen gerne zu Diensten.



Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage eröffne ich Kölnnerstraße 75 (in dem früher von Herrn Friedr. Steinbecker bewohnten Hause) ein

Papier- und Schreibwaaren-Geschäft

en gros & détail.

Es wird mein Bestreben sein, die mich beehrenden Kunden zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen und bitte um geeigneten Zuspruch.

Hochachtungsvoll!

Louis Thomas,

Lieferung sämmtlicher Bedarfsartikel für kaufmännische und technische Kontore.

Weinstube Kreuz.

Zum Besuche meiner neu gebauten und aufs Beste eingerichteten Weinstube lade ergebenst ein.

Joh. Kreuz, Weinhandlung.

NB. Täglich frische Krametsvögel, geräucherter Rheinlachs, 1a. Astrachan-Caviar, Gothaer Cervelatwürst, Sardellen, Sardinen à l'huile, Bismarck-Seringe etc. etc.

Den Empfang der Modellhüte

zeigt ergebenst an

J. Jüngst.



Kathreiner's Malz-Kaffee

Beste Kaffee-Zusatz, ausgezeichnetster Ersatz für Bohnen-Kaffee.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München, Wien-Basel-Mailand-Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

Louis Schmidt, Siegen.

Herren- und Theater-Friseur.

Schulplatz Nr. 221.

Magazin künstlicher Herren- und Damen- Perücken. Couplets, Scheitel, Faden, Chignons und Föpfe in allen Farben und Qualitäten. Nicht vorrätiges wird sofort angefertigt	Bergmann's Fäulnismilch-Seife, Carbalkoholseife, Seife, Carbalkoholseife, Seife, Birkenbalsam-Seife, Familien-Toilette-Festseife in Packeten à 1 M. Zahnpulver, Zahnpasta und Mundwasser. Bay-Rum. Eau de Quinine. Schwarzwälder Kiefernadelwasser. Crème de Cydonia.	Toilette-Begleitartikel als: Kämme, Haar-, Zahn- und Nagelbürsten. Parfümerien und Extraits von 50 Pfg. an. Seifen, Haaröl und Pomaden, Eau de Cologne gegenüber dem Jülichplatz.
--	--	---

Eau de Chinin.

Das beste Mittel gegen das Ausfallen der Haare und die so lästigen Kopfschuppen befeitigend à Flasche 40 und 60 Pfg. Literweise billiger.

Zu haben bei

Seinr. Lehn,

Marburgerstraße 36.

Freiburger Loose

à 3 M.

Marienburger Pferde-Lotterie

à 1 M.

Mühlhauser Geld-Lotterie

Hauptgewinn 250 000 Mk., Ganze Lose à 6 Mk., halbe à 3 Mk., empfiehlt

Louis Schmidt,

Friseur.

Zu vermieten

2 Etagen von je 7 Räumen nebst Zubehör, auf Wunsch mit Garten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Fahrpläne.

Vom 1. October ab.

Köln-Sieger Eisenbahn.

Abfahrten von Siegen nach:

Beckdorf 4.55 früh, 6.22 (Schnellzug), 8.05, 11.38 M., 1.43, 4.30 N., 7.00, 8.50 N.

Siegburg, Treisdorf, Deich 4.55, 6.22 früh (Schnellzug) 8.05, 11.38 M., 1.43, 4.30 N., 7.00 N.

Köln 6.22 früh (Schnellzug).

Dillenburg, Herborn, Wehlar, Siegen, Rassel, Frankfurt 4.55 früh, 8.5 M., 1.43, 4.30 N., 8.50 N.

Abfahrtszeit.

Beckdorf-Herborn: Samstag 5.35 Nm.

In Herborn 7.13 N.

Ankunft in Siegen von:

Beckdorf 7.40 N 9.47 M., 1.24, 3.13 N., 6.02, 8.37, 9.53 (Schnellzug), 10.27 N., 1.11 Nachts.

Deich 9.47 M., 1.24, 3.13 N., 6.02, 9.53 (Schnellzug), 10.27 N., 1.11 N.

Siegen 9.47 M., 1.24, 3.13 N., 8.37 N., 1.11 Nachts.

Abfahrten v. Beckdorf u. Siegen:

7.03, 9.12 M., 12.50, 2.40, 5.28 N., 8.05, 9.34 (Schnellzug), 9.47 N., 12.33 N.

Von Deich nach Siegen.

6.25, 10.20, 11.50 M., 3.05, 6.50 N., 10.15 N.

Von Köln nach Siegen.

8.07 Ab., Schnellzug, hält bis Beckdorf nur in Treisdorf und Siegburg.

Von Siegen nach Eisen:

An Arbeitslagen: 6.00, 9.10 N., 1.00, 5.00 N.; an Sonn- und Feiertagen: 8.30 N., 1.00 M., 3.00, 5.00 N.

Von Eisen nach Siegen:

An Arbeitslagen: 7.00, 9.55 N., 2.10, 6.00 N.; an Sonn- und Feiertagen: 9.35 N., 2.10, 3.50, 6.00 N.

Von Siegen nach Treisdorf:

7.38 M., 1.13, 4.37 N., 8.36 N.

Von Treisdorf nach Siegen:

9.15 M., 12.30 (nur Montags), 2.45 Nachm., 5.25, 9.45 N.

Von Siegen nach Beckdorf:

8.5 M., 11.38 (nur Montags), 1.15, 4.30 Nachm., 7.05 N.

Von Beckdorf nach Siegen:

6.15, 9.23 M., 1.00, 3.08, 4.53, 5.45 N., 8.50 N.

Von Siegen nach An:

5.32, 7.50, 11.40 M., 2.28, 4.13, 5.03, 7.55 N.

Von An nach Siegen:

7.55 N.

Von Siegen nach Kreuzthal:

7.



J. G. REICHWALD,

Siegen, Markt 44,

unterhält stets das größte Lager und empfiehlt zu billigen Preisen:

Junker & Kuh's, Lönholdt's, Gienanth'sche, Kießner'sche &c.



Füll-, Regulir- und Lustheizungs-Defen

verbesserte amerikanische Systeme, beständig brennend, mit Sockelheizung, Wasserverdampfung, genauer Regulirbarkeit und einfacher Bedienung.

Transportable

Majolika-Dauerbrand-Defen.

Garantie für gutes Brennen.



Füll-Regulir-Defen

für Wohnungen, Restaurationen, Säle, Schulen und Werkstätten, in schwarz, bemalt, emailirt oder vernickelt, in allen Größen und Modellen, von den bedeutendsten Gießereien, wie der Jung'schen, Warmbach'schen, Warsteiner, Holzhäuser, Zerstühütte &c.

Ersatztheile

für sämtliche offerirte Defen am Lager.

Säulen-Defen, roh und geschliffen,

Mantel-, Siegener Rachel-, Bügel- und alle anderen Sorten Defen.

Transportable Wasch-Kessel mit rohem, emailirtem und kupfernem Einsatz.

Sämmtliche Waaren liefern in Siegen und nach den Hütten franko, auch werden Defen und Herde kostenfrei aufgestellt.

Marburgerstr.

Theob. Pfeiffer, Siegen,

Marburgerstr.

beehrt sich den Empfang der Neuheiten in den besten deutschen und englischen Fabrikaten, als: Tuche, Burkins, Cheviots, Kammgarn- und Paletotstoffe, ergebenst anzuzeigen.

Die Preise sind vermöge größerer Abschlüsse billigt gestellt. — Elegante und beste Anfertigung nach Maß sämtlicher Herren-Garderobe unter Garantie für tadellosen Sitz.

Ausschnitt von Tuchen &c. in jeder Meterzahl. — Muster und Modelbilder stehen zu Diensten.

Ich empfehle ferner mein reich ausgestattetes Lager in fertiger Herren- und Knaben-Garderobe, lasse hierzu, wie bekannt, nur beste Stoffe verwenden und richte mein Augenmerk besonders auf gute Arbeit.

Havelocks mit $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Pelervine.
Hohenzollernmäntel,
Schulwaloffs,
wasserdichte Codenmäntel,
Codenjoppen,
Jagd- und Fantasiejoppen,

Jagdüberbrücke,
Kaisermäntel für Herren und Knaben,
kompl. Bugkin-Anzüge,
Kammgarn-Anzüge,
Heberzieher, leicht und schwer,
einzelne Joppen, Hosen u. Westen,

Schlafröcke,
Reisedecken,
Gamaschen,
Handschuhe,
Knaben-Anzüge vom billigsten bis
hochfeinsten Genre,

Jünglings-Anzüge mit kurzen u. langen
Hosen, speziell in großer Auswahl die
sehr beliebten blauen Cheviot-Anzüge.
Knaben-Paletots mit u. ohne Pelervine,
einzelne Knabenhosen in blauem
Ercot und Cheviot.

Sämmtliche Wäsche und Unterzeuge für Herren.

Billigste aber streng feste Preise.

Städtische Gas- und Wasserwerke in Siegen.

Für hiesige Abnehmer offeriren wir Coke als vorzüglichen Hausbrand, die 100 kg zum Preise von Mk. 1,50 in unzerkleinertem, und Mk. 1,65 in zerkleinertem Zustande, ab Werk. Größere Posten billiger.



Vogel & Co.

Baumaterialien-Handlung,

Sandstr. 819/1, Siegen, Sandstr. 819/1,

empfehlen ein reichhaltiges großes Lager in:

Glasirten Thonröhren, Bogen, Trichter, Kamin-aufsätze &c. in allen Dimensionen, Porzellan-Trichter (Urinals für flache Wand und Ecken) mit und ohne Wasserleitung, Porzellan-Waschbecken &c., Porzellan-Wandplatten in blau und weiß für Küchenwandbelag.

Prima Thon-, Cement- und Bindlarerplatten, sowie eine große Auswahl in Singiger Mosaikplatten II. Wahl bis zu den feinsten Mustern zu Flur-, Küchen-, Keller- und Trottoirbelägen.

Sandstein-Trittschufen, Kuh- und Schweinetrögen, Cement, feuerfesten Steinen und Chamotttemörtel, Asphalt-Dachpappe &c. zu äußerst billigen Preisen.

Ferner prompteste Anlieferung von compl. Sandsteintreppen, Fensterbänken, Gesimsen &c., Mettacher und Singiger Flurbelägen, sowie sämtliche Marmorartikel, als: Waschtischaufläge, innere Fensterbänke &c. zu Fabrikpreisen.

Kaisergarten, Siegen.

Heute Montag und Dienstag,

unüberbrücklich die letzten 2 Tage:

Brillante Abschieds-Vorstellungen

vom Zauberer und Bauchredner

Prof. Böning aus Dresden

mit seinen Pagen und elegantem transportablen Theater.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Anfang 8 Uhr.

Preise wie bekannt.



Modes.

Den Empfang der Modellhüte zeigt ergebenst an S. Sondermann, Siegen, Bahnhofstr. 957.



Wasserheizungen

mit Heizkessel ohne Einmauerung zur Heizung von Wohnhäusern, namentlich sehr geeignet für Etagenheizung, für einzelne Zimmer, sowie für Kegel- und Kachelöfen, welche staubfrei gehalten werden müssen. Gefundeste Heizung durch milde und feuchte Wärmeabgabe. Bedeutende Ersparnis an Brennmaterial und Bedienung.

Warmwasserheizung

vom Kochherd aus, zur bequemsten, fast kostenlosen Warmwasserbereitung für Badeeinrichtungen, Toiletten, Wasch- und Spülzwecke. Mit Kostenanschlägen und Referenzen über mehrfach hier am Platze ausgeführte Anlagen stehen wir zu Diensten.

W. & E. Reisslandt.

Als passende Weihnachtsgeschenke

empfehle die so sehr beliebten

Haarketten

mit Beschlag, kurze oder lange, von 1 Mark an und höher. Bouquets und Landschaften zum Einrahmen, Brochen und Ringe &c. werden geschmackvoll von den mir eingelassenen Haaren angefertigt. NB. Unterricht im Kettenflechten und Anfertigen von Haarbildern ertheilt billig.

H. Lehn, Coiffeur.



Herr Kaufmann Martin Lüd. Dahler will sein an der Pfuhlstraße der Stadt und Gemeinde Siegen belegen.

Wohn- und Geschäftshaus

mit Hintergebäude und Hofraum von 1,14 Hektar verkaufen. — In dem Hause ist seit ca. 50 Jahren ein Kolonial- u. Kurzwaaren-Geschäft mit gutem Erfolg betrieben worden. — Das Haus ist vierstöckig, enthält ein geräumiges Ladenlokal und 12 Zimmer, das Hintergebäude zweistöckig, massiv. Die Gebäulichkeiten eignen sich zu jedem Geschäftsbetriebe. Termin zum Verkaufe ist auf Montag den 17. Oktbr. cr., Vormittags 10 Uhr, im Hause des Hiesigen Herrn Ludwig Schneid hier — Pfuhlstraße — anberaunt. Siegen, 30. September 1892. Griffe, Verwalter.

Neuer

Astrachan-Caviar

bei

S. Beutle.

Modes.

Zur freundlichen Ansicht der Modellhüte ladet ergebenst ein Marie Winkel, Siegen, Bahnhofstraße 883.

Alle Sorten

Hausbrandkohlen, gewaschene Aufkohlen I und II, Stückkohlen, prima melirte Kohlen, Anthracitkohlen (Hüfte II von Fehle Langenbrahm), sowie

Rußschmiedekohlen, Braunkohlen und Braunkohlenbriketts von Robbergrube empfiehlt in bester Qualität Friedrich Gimbel.

Beste Magnum bonum, Sächsishe rothe

Westertwälder Kartoffeln

empfehlen zum Einkellern Friedrich Gimbel.

Redaction, Druck und Verlag von C. Buchholtz in Siegen.

8. Ja
Montag

Ne 11

Die

mit der

spinnen

daß es

ihre Gr

vorau

lois B

v r'ch

Es

den Bor

vor Lag

politisch

Gegner o

fönnen.

vorlage,

nicht ein

gestellt h

auch die

mit dem

pflogen m

war, da

ist das

Preußen

Kaiser

das find

wie man

sein wer

dem gem

Städien

die bish

das Gub

Kriegsge

große M

führung

Arace u

einem u

Sache d

Unterne

die groß

lich tot

darauf k

es aus

Dies u

weilich

Neueru

Berathu

besseru

wichtig

sind be

gekom

14.

D

Tone

Worte

begäng

jeinen

als der

seit Ja

war jed

hatte f

dem de

dessen

fählend

als das

Leue f

ausgäh

die all

traten

Verwun

schwar

Der D

Hut in

der be

Ein

er ihn

Schrit

Grube

Worke

zwinge

auf je

grim